

Evangelische Gemeinden  
London-Ost



Weihnachtsmensen

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks und Haywards Heath  
Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg  
Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Weihnachtsmensen“ sind die, ...

Ja, wer ist das?

Astrid Lindgrens Lasse aus Bullerbü würde vielleicht sagen: Das sind die, deren Kopf graue Haare zieren. Denn er ist der Meinung „der Heilige Abend ist wohl der längste Tag im ganzen Jahr, jedenfalls der Vormittag. Diese Stunden, in denen man nur so herum sitzt und wartet und wartet, die sind es, von denen man grauhaarig wird“ ...

Ich würde meinen Vater zu den Weihnachtsmensen dazu zählen, nicht nur weil er graue Haare hatte, er war einer von denen, die dieses Fest lieb haben. Diese festliche Zeit, die sich aus den Zeiten des Jahres heraushebt. Die die Sinne besonders anspricht, im Hören der Lieder und Weihnachtsmusiken, im Wahrnehmen des Dufts vom Tannengrün. Mein Vater hat kurz vor Heilig Abend im Wald Moos für die Krippe geholt, damit die Hirten und Könige auf schön gepolsterten grünen Auen zur Krippe her kommen, in Bethlehems Stall. - Wenn es mal zu viel westfälischen, unweihnachtlichen Landregen gegeben hatte, oder es zeitlich nicht drin war, dann musste das Moos von der Gartenmauer abgetragen



werden, das ging auch. - Und er war immer melancholisch, wenn das Wohnzimmer wieder „entweihnachtet“ war, die Möbel wieder ihren alten Platz hatten, weil der Baum, für den sie Raum machen mussten, so nackt, ohne Schmuck und verlustig mancher Nadel auf dem Bürgersteig lag.

Befremdet das beschriebene Idyll? Alles ein bisschen zu hübsche, bürgerliche, gemütliche Weihnacht? In einem Film über Jochen Klepper, der unter dem Naziregime leidet, kann man erfahren, wie lieb ihm wohl genau dies alles war. Wenn Weihnachten ist, ist alles gut. Er hat all dies auch geliebt und darin wohl auch Trost gefunden. Und doch wusste dieser Weihnachtsmensch wohl sehr genau, dass die Gemütlichkeit nicht der Schlüssel des Trostes ist.



Trost der trägt - wo man singt, da lass dich ruhig nieder, Weihnachtsmenschen haben schöne Lieder: Kennen Sie diese Strophe?

„Drum Jesu, schöne Weihnachts-  
sonne, bestrahle mich deiner  
Gunst, dein Licht sei meine Weih-  
nachtswonne und lehre mich die  
Weihnachtskunst, wie ich im Lichte  
wandeln soll und sei des Weih-  
nachtsglanzes voll.“

Sie ist aus dem Lied „Dies ist die  
Nacht, da mir erschienen des gro-  
ßen Gottes Freundlichkeit“. Singen  
Sie es mal. (Aber nicht die Melodie,  
die da notiert ist, sondern nach: O,  
dass ich tausend Zungen hätte!)

Weihnachtskunst: im Lichte wan-  
deln, voll des Glanzes sein - an  
Weihnachten und den Tagen, die  
da kommen. Im Lichte wandeln,  
wenn die Kerzen schon lange erlo-  
schen sind, beglänzt von seinem

Lichte hält euch kein Dunkel  
mehr, dichtet Jochen Klepper.

Ein Weihnachtsmensch ist jener...:  
der dem Anfang in der Nacht trau-  
ren will, der es wagt sich zu wun-  
dern, der Kindlichkeit im erwach-  
senen Herzen trägt, der ein Mensch  
des Staunens geblieben ist, des  
Dennoch, einer der gerne schenkt,  
der weiß, was Sehnsucht ist. Ein  
Mensch, der die Geschichte der  
Weihnachtsmenschen an der Krip-  
pe in sich trägt, das ganze Jahr.

*Frohe Weihnachten allen, die ganz-  
jährig, wie ich auch, silbernes La-  
metta im Haar tragen und denen,  
die nicht ganz so sichtbar Weih-  
nachtsmenschen sind, natürlich  
auch!*

*Ihre/eure  
Almut Rüter*

## Heiligabend in Gemeinschaft in St. Marien

Weihnachtssüppchen, Bratapfel, Lieder und Gespräch

Herzliche Einladung, den Nach-  
mittag des Heilig Abend miteinan-  
der zu verbringen. Ab 13.00 Uhr  
sind Sie herzlich in St Marien will-  
kommen. Wir essen miteinander,  
teilen unsere Weihnachtsgeschich-  
ten und -erinnerungen, und singen  
werden wir ohne Frage auch!

Vielleicht ist ja auch Zeit für einen  
kleinen Spaziergang. Um 16.00 Uhr  
feiern wir dann unseren Gottes-  
dienst. Damit ich besser planen  
kann, sagen Sie mir doch bitte Be-  
scheid, ob Sie dabei sind.

*Almut Rüter*



## Wer kam auf die Idee mit den Weihnachtsgeschenken?

Ein Juwelier? Weil er wusste, dass  
man mit Schmuck Herzen höher  
schlagen lassen kann?

Ein Parfümeur? Weil er wusste,  
dass Männern nichts anderes ein-  
fällt?

Ein Schokoladenfabrikant? Weil er  
wusste, dass an Weihnachten alle  
guten Vorsätze futsch sind?

NEIN – es war kein anderer als  
MARTIN LUTHER!

Im Jahr 1535 feierte Luther mit sei-  
ner Frau Käthe und 5 Kindern  
Weihnachten. Er hatte eine beson-  
dere Überraschung für sie, beson-  
ders für seinen ältesten Sohn Hans.  
Der Vater hatte ein Lied gedichtet,  
das die Weihnachtsgeschichte  
nacherzählt und auslegt:

*Vom Himmel hoch,  
da komm ich her,  
ich bring euch gute neue Mär,  
der guten Mär bring ich so viel,  
davon ich singen und sagen will.*

Ich stelle mir vor, dass Luther das  
Lied seiner Familie vorgesungen  
hat und die Mutter dabei auf die  
entsprechenden Figuren der Krippe  
gezeigt hat. Da die Melodie be-  
kannt war, haben die Kinder sicher  
bald mitgesungen. (Hoffentlich  
mussten sie nicht alle 15 Strophen

noch am Weihnachtsabend aus-  
wendig lernen.)

Geschenke gab es an diesem Weih-  
nachtstag allerdings keine für die  
Kinder. Geschenke hatten sie schon  
am 6. Dezember vom Nikolaus be-  
kommen. Das ist belegt, weil die  
Haushaltsrechnung dieses Jahres  
erhalten geblieben ist. Aber warum  
sollten die Kinder des Reformators,  
der so entschieden gegen Heiligen-  
verehrung kämpfte, von einem  
Heiligen an seinem Namenstag be-  
schenkt werden? Viel wichtiger war  
doch Jesus selbst, der uns das größ-  
te Geschenk unseres Lebens macht.  
Also sollte der „liebe Herre Christ“  
der Bringer der Geschenke werden.  
Die Kinder sollten durch die Ge-  
schenke das Besondere an Weih-  
nachten mit allen Sinnen erfahren,  
die Geschenke sollten ihre Weih-  
nachtsfreude erhöhen. So wurde  
Luther zum  
Erfinder der  
Weihnachts-  
geschenke.





Wie oft wird der mahnende Zeigefinger erhoben: Geschenke sind nicht das Wichtigste an Weihnachten. Und wir glauben, dass wir damit eine sauertöpfische Haltung den Geschenken gegenüber rechtfertigen können.

Der Theologe Eberhard Jüngel hat einmal sehr pointiert formuliert: „Sünde heißt, sich nicht beschenken zu lassen.“ Lassen wir uns also an Weihnachten (fromm und fröhlich wie Kinder) beschenken von Gott und Menschen.

Sigrun Rust

## Wir haben bald wieder einen Raum in der Herberge



In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche geschehen zur Zeit große Dinge: Mauern werden durchbrochen, Küchen und Toiletten neugebaut und vieles mehr. Zu Weihnachten werden wir alles sehen können!



***Advent, Advent, ein Lichtlein brennt  
erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier,  
dann steht das Christkind vor der Tür!***

Der erste Bericht von einem Adventskranz stammt aus dem Jahre 1833.

Die Industrialisierung hatte große soziale Ungerechtigkeit mit sich gebracht. Familien verelendeten: Bettel, Trunksucht, Diebstahl, Gewalt griffen um sich, die Kinder verwahrlosten. Johann Hinrich Wichern begegnete dieser Not nicht mit Worten, sondern mit Taten. Er gründete ein Heim für junge Straftäter, das Rauhe Haus. Wie ging er mit diesen gewaltbereiten Jugendlichen um?

Als erstes entfernte er den Zaun, der das Haus umgab, damit es ganz deutlich wurde, dass die Kinder freiwillig bei ihm blieben. Jedem Kind sagte er bei seinem Eintritt:

„Mein Kind, dir ist alles vergeben. Sieh um dich her, in was für ein Haus du aufgenommen bist. Hier ist keine Mauer, kein Graben, kein Riegel, nur mit einer schweren Kette binden wir dich hier, du magst wollen oder nicht, du magst sie zerreißen, wenn du kannst, diese Kette heißt Liebe und ihr Maß ist Geduld.“ Es ist sehr selten vorgekommen, dass einer den strengen Hausregeln, die besonders zu regelmäßiger Arbeit und Fleiß erziehen sollten, entflohen ist. Als es einmal geschah und ein Junge unerlaubt auf

den Weihnachtsmarkt ging, holte ihn Wichern ohne ein Wort des Vorwurfes zurück. Die anderen Kinder sollten über ihn zu Gericht sitzen, zuerst urteilten sie hart und forderten strenge Bestrafung. Dann erinnerten sie sich an die Vergebung, die ihnen selbst zuteil geworden war und sie reichten dem Ausreißer die Hand. Am nächsten Morgen schickte Wichern gerade diesen Jungen zum Milchholen in die Stadt. Er gab ihm das Geld mit - aber keine Aufsicht.

Wie alle Kinder fragten auch diese Kinder: „Wann endlich ist Weihnachten?“ Da hatte Wichern eine Idee. Er holte ein altes Wagenrad und befestigte darauf 24 Kerzen. Das Wagenrad war schon alt und unansehnlich. Was lag da näher, als die schadhafte Stellen mit Immergrün zu umwickeln. Jeden Abend versammelte er die Kinder unter dem Leuchter und jeden Tag brannte eine Kerze mehr. Jeden Tag wuchs die Vorfreude auf Weihnachten und jeden Tag leuchtete es heller auf dem Wagenrad und im Herzen der Kinder.

So verdanken wir unseren Adventskranz den zerlumpte Straßenkindern aus den Hinterhöfen Hamburgs.

## Was geschah am Weihnachtsabend des Jahres 1223 in der italienischen Stadt Grecco?

Ein schlicht gekleideter Mann ging durch die Straßen, er führte einen Esel am Strick mit sich, später auch einen Ochsen. In einer Felsenhöhle vor der Stadt band er beide fest. Aus Wachs hatte er das lebensgroße Bild eines Kindes geformt und in die Futterkrippe gelegt. Eine junge Frau und einen Mann hatte er gebeten, sich zu dem Kind in der Krippe zu stellen. Während in der Kirche ein glänzender Weihnachtsgottesdienst mit Festgesängen und Festgewändern gefeiert wurde, sammelte er die Bettler und Unerwünschten der Stadt um sich und wanderte mit ihnen zusammen zu der Felsenhöhle vor der Stadt. Sie trugen Fackeln, und wie überrascht waren sie, als sie diese erste Krippe erblickten. Sie waren wie die Hirten, die das Jesuskind gefunden hatten und sie verstanden, dass Jesus hier draußen seinen Platz hat, bei den Menschen, die ihn nötig haben. Wie gut haben sie verstanden, dass Jesus - wie sie - unbehaust ist, dass er - wie sie - nicht

auf Samt und Seide gebettet ist, sondern im Stroh schläft. Wie froh werden sie gewesen sein, dass sie zu ihm gehören dürfen genau so wie die armseligen Hirten der ersten Weihnacht.

In Polen ist es Brauch, Stroh auf den Tisch zum Weihnachtessen zu streuen. Vielleicht ist das eine gute Idee, uns zur Demut zu mahnen, dass wir nicht nachträglich aus dem Stall von Bethlehem doch den Palast zu Jerusalem machen.

Der Mann mit der guten Idee der Krippe war Franz von Assisi, und ihm verdanken wir all die schönen Krippen, die auch unsere Weihnachtszimmer seit einigen Jahrhunderten schmücken.

Sigrun Rust



## Taufe

Am 3. November wurde in St. Marien mit St. Georg Elias Morath getauft.

Taufspruch: Gott sprach zu Mose und sagt zu dir: ich sende einen Engel, der dir vorangeht (2. Mose 33, 2)

## Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee bzw. -tee ein.

- |                  |  |
|------------------|--|
| Sa 01.12. 16 Uhr | Gottesdienst am Vorabend des 1. Advents  |
| So 02.12. 11 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London SW7 1HL                     |
| Do 6.12. 11 Uhr  | Ecumenical Advent Devotation   |
| So 09.12. 11 Uhr | Gottesdienst am 2. Advent  |
| So 16.12. 11 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst am 3. Advent   |
| So 23.12. 11 Uhr | Gottesdienst am 4. Advent, anschließend Christbaum schmücken   |
| Mo 24.12.16 Uhr  | Gottesdienst zu Heilig Abend   |
| So 30.12. 15 Uhr | Gottesdienst zum Jahresausklang  |
| So 06.01. 11 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche und anschliessend Gemeinde unterwegs (Siehe Seite 13) |
| So 13.01. 11 Uhr | Gottesdienst   |
| So 20.01. 11 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst  |
| So 20.01 19 Uhr  | Ecumenical Prayer for Christian Unity  |
| So 27.01. 15 Uhr | Gottesdienst   |

## Sonstige Veranstaltungen

- Sa 01.12. 12 Uhr bis 15 Uhr Weihnachtsbasar
- Mo 24.12. 13 Uhr Beisammensein am Heilig Abend (siehe Seite 3)

## Gesprächskreis

- Di 11.12. 13.30 Uhr Weihnachtsfeier
- Di 08.01. 14.30 Uhr

## Mittwochshalbacht

- Mi 19.12. 19.30 Uhr in St Marien
- Mi 23.01. 19.30 Uhr im Pfarrhaus

## Kirchenvorstand Do 13.12. 19 Uhr in St Marien

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg  
10 Sandwich Street, London WC1H 9PL



## Gottesdienste in St. Albans

- So 09.12. 14 Uhr** Familiengottesdienst zum Advent mit weihnachtlichem bring & buy, St Mary's Marshalswick
- Do 27.12. 14.30 Uhr** Weihnachtsgottesdienst in der Kathedrale, anschließend Feier in der Krypta
- Sa 12.01. 14.30 Uhr** Gottesdienst mit Kindergottesdienst, St Mary's Marshalswick
- Di 29.01. 19 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in der Kathedrale

## Gottesdienste in Luton

bei Ehepaar Leonhardt, 659 Hitchin Road, Luton, LU2 7UP

- Di 18.12. 10.30 Uhr** Hausgottesdienst
- Di 08.01. 10.30 Uhr** Hausgottesdienst mit Abendmahl

## Gesprächskreis

- Mi 05.12. 14.30 Uhr** A. Dawe  
☎ 01727 - 85 48 90
- Mi 16.01. 14.30 Uhr** I. Hands  
☎ 01727 - 83 13 89

## Gott und die Welt

**Do 31.01.2013** um 20 Uhr

## Kirchenvorstand

**Mi 09.01. 14 Uhr** bei Dorothea Redpath

Informationen zu St. Albans: Frau D. Redpath, ☎ 07747- 61 86 55

Informationen zu Luton: Herr S. Leonhardt, ☎ 01582 - 96 80 54



## Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst.

- So 02.12. 11 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London SW7 1HL
- So 16.12. 15.30 Uhr** Gottesdienst zum 3. Advent mit Nikolausbesuch
- Mo 24.12.16.00 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel zum Heiligen Abend
- Mo 31.12.16.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresausklang
- So 06.01. 11 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche und anschließend Gemeinde unterwegs (Siehe Seite 13)
- So 13.01. 15.30 Uhr** Gottesdienst
- So 27.01. 10.30 Uhr** Gottesdienst

## Gesprächskreis & Coffee Morning

Bei Familie Batterson

**Mi 12.12. und Mi 9.1.,** jeweils um 10.30 Uhr

## Literaturkreis

Bei Familie Batterson

nach Vereinbarung jeweils um 20 Uhr

## Entchenclub

*Jeden Mittwoch von 10-13 Uhr (in den Ferien nach Vereinbarung)*

## Piratenclub

*für Kinder ab Schulalter*

**Mo 10.12. und Mo 14.1. 2013,** jeweils 16 Uhr

## Chor

*Montags, 19.45 Uhr, 14-tägig, Informationen bei Pastor Lincoln*

## Adventsnachmittag

**So 2.12. 14 Uhr bis 17 Uhr** Gemütlicher Nachmittag in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zum 1. Advent mit Adventskranzverkauf und Deutschen Produkten, Kinderunterhaltung, ab 16 Uhr Adventsliedersingen-Andacht

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, 50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

**Brighton / Haywards Heath**

Informationen bei Frau Chaffey, ☎ 01273 – 47 19 87

Sa 15.12. 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
in der Presentation Church,  
New England Road, Haywards Heath

Sa 19.1.2013 14 Uhr Gottesdienst  
in der Presentation Church,  
New England Road, Haywards Heath

**Canterbury**

Informationen bei Frau Crabtree, ☎ 01227 – 47 15 03

*Adventsgottesdienst:*

Samstag, 8. Dezember, 14 Uhr: Adventsgottesdienst mit Abendmahl  
in der St Stephen's Church, Canterbury, anschließend Adventsfeier in der  
Halle

*Gesprächskeis:*

Montag, 14. Januar 2013, 15 Uhr, bei Frau D. Pragnell, ☎ 01227 - 45 22 98

**Sevenoaks / Tunbridge Wells**

Informationen bei Frau Goodfellow, ☎ 01892 – 86 25 13

*Adventsgottesdienst:*

Samstag, 8. Dezember, 14 Uhr  
in der St. Mary's Church, Speldhurst, Tunbridge Wells, TN3 0CD

*Gesprächskeis:*

Donnerstag, 24. Januar, 14.30 Uhr, bei Frau Wiebke Goodfellow, ☎ 01892 -  
86 25 13

**In Prayer and Righteous Action  
Bonhoeffer Day, 2. Februar  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**



Am 4. Februar ist Dietrich Bonhoeffer's Geburtstag. Am Samstag, 2. Februar, laden wir alle Interessierten zu einem großen Bonhoeffer Day in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein: Eine Veranstaltung rund um die Schriften und das Leben von Dietrich Bonhoeffer, mit Vorträgen, Workshops, Essen und Musik. Der Bonhoeffer Day richtet sich an alle, die mehr über diese person und ihr Werk erfahren möchten, und ebenso an alle, die schon seit langem von ihm fasziniert sind. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt und hat als Motto: "In Prayer and Righte-

ous Action. Spirituality and Ethics in Bonhoeffer". Das Programm sieht folgendermaßen aus:

- 14.00 Welcome
- 14.15 Sam Randall, Cambridge: Bonhoeffer's Spirituality followed by discussion
- Coffee Break*
- 16.00 Presentation: Bonhoeffer's Ethics and its Relevance To day followed by discussion
- Coffee break*
- 17.30 Workshops: Reading Bonhoeffer
- 19.00 Dinner
- 20.00 Music: The King Cave Project

Alle Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden sind herzlich eingeladen!

**Deutscher Chor London singt zu Gunsten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Kathedrale St. Albans  
Sonntag 19. Mai 2013 um 15.00  
Uhr

und

St. James - Piccadilly  
Freitagabend 24. Mai 2013



**Gemeinde unterwegs***dieses Mal mit Adventsmusik und Carolsinging*

**Freitag, 14. Dezember um 11 Uhr,**  
Treffpunkt Barbican Station.

Wege, die Frau Park aus St Albans uns führt, sind sehr empfehlenswert, als Londonguide hat sie unterwegs so viel Interessantes zu zeigen und zu erklären! Stationen diesmal: St. Bartholomew the Great, Smithfield Market, das Charterhaus (allerdings nur von außen.) Wir enden in St. Anne & St. Agnes, Gresham Street, London EC2V 7BX. Dort gibt es **um 13.10 Uhr ein Lunchtimekonzert mit John Peacham an der Orgel.** Es erklingt Adventsmusik von J S Bach, Johann Pachelbel u.a. Der Eintritt ist frei.

**Sonntag, 6. Januar, Epiphaniastag**

Um 11 Uhr ist der monatliche Gottesdienst aller Londoner Gemein-

den in der Christuskirche (SW7 1HL). Nach dem anschließenden Social fahren wir gegen 13 Uhr mit Tube und Overground zum „The Geffry-Museum of the Home“ (Kingsland Road, London, E2 8EA, 2 Minuten Nähe Hoxton Station). Wir besuchen die sehr sehenswerte Ausstellung: „Christmas Past: 400 Years of Seasonal Traditions in English Homes“. Von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr gibt es dann dort im Park des Museums: „carol singing, stories about Epiphany and a taste of mulled wine and Twelfth Night cake. Please note that this event takes place in the garden, so wrap up warm!“

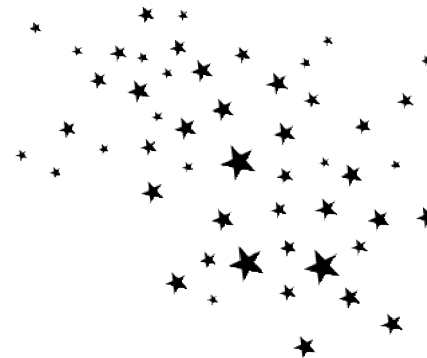
Lust dabei zu sein? Herzlich willkommen! Weitere Informationen bei Almut Rüter.



St. Martins Umzug in  
St. Albans mit den Familien  
der Deutschen Gemeinde und der  
Haliki Gruppe

**„Wie sehne ich mich, wäre es doch Weihnachten!“**

Advent und Weihnachten – da sind Türen geschlossen, weil dahinter vorbereitende Heimlichkeiten im Gange sind, Kalendertüren sind noch zu, weil es noch nicht so weit ist. Aber hier machen wir eine Tür auf: hereinspaziert in diese Wohnung, gucken Sie sich um. Eins weiß ich genau, hier wohnt ein Weihnachtsmensch. Wir können es ja wie Detektive tun, die auf Spurensuchen sind. Was finden wir, was sagen uns die Gegenstände? Hier, an der Tür am Kleiderhaken hängt ein ausgesprochen langer Herrenmantel. Mindestens was die Körpergröße betrifft, ist hier eine große Gestalt zu Hause. Und da, was liegt da herum?



Ganz viele kleine Papierschnipsel, dort auf dem Stehpult, ein paar sind auf den Boden geflattert, wie Konfetti. Ah, hier auf dem Tisch liegt des Rätsels Lösung: hier ist einer zuhause, der wunderbare Sche-

renschnitte machen kann: Sterne, Figuren aller Art.



Hier wohnt ein kreativer Kopf, und handfertig ist er auch. Die Sterne hier könnte man sich wie Eiskristalle ans Fenster kleben. Obwohl man die hier in diesem Raum gar nicht braucht, die wachsen schon von selbst am Fenster, ganz schön kalt draußen und das fühlt man hier drinnen auch. So, jetzt nochmal einen Blick auf das Stehpult werfen. Oh, hier liegt ein Brief an einen englischen Weihnachtsmensen: „Dedication to Charles Dickens. I am back again in my quiet Danish room, but every day my thoughts are in dear England, where a few months ago my friends there transformed reality for me into a beautiful fairy tale.“ Und da drunter liegt noch ein Text, die Überschrift ist unterstrichen: „Den lille Pige med Svovlstikkerne“. Das liest sich hübsch, aber vermutlich spricht man es ganz falsch aus, die Dänen sparen ja sehr mit den Vokalen ... Ach hier liegt ein Wörterbuch „Dänisch-Deutsch“. Das ist



praktisch. Da wissen wir, der hier wohnt, kann auch ein bisschen Deutsch und wir übersetzen. „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen.“

ist dieser wunderschöne Satz drin: „Wie sehne ich mich, wäre es doch Weihnachten ...“ So ein Satz kann nur einem Weihnachtsmensen einfallen. Da esse ich eine Dänische Zimtschnecke und trinke einen Schluck Punsch auf ...



Ein Märchen. Ein Weihnachtsmärchen. Und hier liegt noch eins: „Der kleine Tannenbaum.“ Und da



Hans Christian Andersen

PS: Ich finde bei der Suche noch ein Märchen mit diesem Satz "Ja, das lohnt sich immer, wenn die Frau einsieht und auch immer sagt, dass der Mann der Klügste und sein Tun das Richtige ist." So etwas kann nur in einem Märchen stehen. Aber das ist ein anderes Thema ;-)

Almut Rüter

## St. Georg - Alie Street

**Mittwoch 5. Dezember 2012 um 19.00 Uhr**

Carol Konzert mit dem London Gallery Chor

Im Anschluss gibt es Glühwein und Stollen

Karten zum Preis von £6 an der Tür



## Singetag und Abendliedergottesdienst

Es war diesmal nur eine kleine Runde, die sich zum Singetag traf. Aber auch mit wenigen Stimmen kann amn wunderbare Musik machen! Nach dem gemeinsamen Singen über den Nachmittag schloss sich gleich noch ein Auftritt an: Der anschließende Abendliedergottesdienst wurde nämlich musikalisch von den Nachmittagssängerinnen und -sängern gestaltet. Die Abendlieder und Texte in diesem Gottesdienst umkreisten das Thema "Frieden". Es war ein sehr stimmungsvoller Abend. Vielen Dank

an alle, die mitgemacht haben!



Der Chor des Singetages (auf dem Bild fehlen Sigrun Shahin und Mike)

## Augenzeuge bei der Speisung der Fünftausend

*Erntedankfest in St. Albans*

„Ich war dabei! Ich kann euch genau erzählen, was damals passiert ist. Und dieser Mann, dieser Jesus, der ist einfach auf die andere Seite des Sees gegangen, um sich ein bisschen auszuruhen, nachdem er dafür gesorgt hatte, daß all diese Menschen - ca. 5000 will ich mal sagen - satt geworden sind!“

Ja, und wie ist das geschehen? Pastor Lincoln - mit Schirmmütze und Rucksack - war dieser Augenzeuge bei unserem gemeinsamen Erntedankfest mit unsrer Gastgebergemeinde St. Mary's Marshalswick. Die vielen Brownies und Girl Guides saßen direkt vor ihm und hörten mit offenen Augen und Ohren zu und auch die volle Kirche

hinter ihnen lauschten jedem Wort.

Nach dem Gottesdienst saßen wir an vier großen Tischen und wurden von dern anglikanischen Gemeindegliedern bewirtet - nicht gerade 5000 aber eine ziemlich große Zahl erfreute sich an der Mahlzeit und an den Gesprächen mit ihnen. Unsere Gemeinde hat den Nachtsch beigesteuert und gab auch von unserem Schatz an Kanons zwischendurch einige Kostproben.

Am Ende bleibt die Frage: Wie ist das geschehen? Ein riesengroßes Dankeschön an unsere Gastgeber. Wir haben ein echtes Miteinander der Gemeinden erlebt.

Ilse Wartenberg





## Robert Segel

Ab Januar 2013 wird Robert Segel in der Mariengemeinde mitarbeiten. Seine Aufgabe wird es sein, deutschsprachige Studenten zu erreichen und für unsere Gemeindegemeinschaft zu interessieren. Hier stellt er sich vor.

Hallo, mein Name ist Robert Segel.

Ich bin 28 Jahre alt und komme aus Fürth im gemütlichen Franken.

Ich habe Realschullehramt für ev. Religion und Englisch studiert und freue mich darauf, die Gemeinde mit meiner Tätigkeit unterstützen



zu können, und auf die spannenden und neuen Aufgaben, die meine Arbeit in St. Marien mit sich bringen wird!

## Deutscher Chor London singt das Weihnachtsoratorium

Haben Sie noch Platz in Ihrem vorweihnachtlichen Terminkalender? Dann notieren Sie bitte:

**Mittwoch 12.12.2012 19.30 Uhr**

Old Naval Chapel in Greenwich

Es kommen die ersten drei Teile zur Aufführung. Es wird in deutscher Sprache gesungen.

Der Chor unter Leitung von Barba-

ra Höfling wird begleitet vom Forest Philharmonic Orchestra. Die Solisten sind Barbara Kind (Sopran), Barbara Ochs (Alt), Achim Kleinlein (Tenor), Simon Berg (Bass). Anschließend wird zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein eingeladen.

Karten (£15/20/25) sind erhältlich bei  
[christmasoratorio.eventbrite.co.uk](http://christmasoratorio.eventbrite.co.uk)



## Weihnachtsmensen



Weihnachtsmensen, Weihnachtsleute – da gibt es doch auch viele Leute, die an Weihnachten arbeiten müssen! Polizisten, Krankenschwestern, Eisenbahnschaffner – und Taxifahrer.

Wir kennen einen Taxifahrer und haben ihn ein wenig über seinen Beruf und seine Weihnachtserfahrungen ausgefragt:

*Donald Walker, Ehemann von Sunhild Walker-Kier aus der Bonhoeffergemeinde, fährt seit über 20 Jahren ein London Cab.*

**Erste Frage an Don: Wie wird man Taxifahrer?** Man muss eine Prüfung ablegen, die wird "the knowledge" genannt. Für diese Prüfung muss man 400 verschiedene Strecken, sog. Runs in einem Radius von 6 Meilen um Trafalgar Square im Kopf haben und aufsagen können. Um dies zu lernen, gibt es das "blue book", das aber tatsächlich pink ist. In dem stehen

alle runs drin. Und zur Vorbereitung auf die Prüfung fährt man alle Strecken ab und versucht, sie sich einzuprägen.

**Wie lange hast du für die Vorbereitung gebraucht?** 1 ½ Jahre lange habe ich jeden Sonntagmorgen in aller Frühe die Strecken abgefahren; ich fuhr immer mit drei anderen Freunden, so konnte einer fahren, einer die Route aufsagen und die anderen alles beobachten und notieren.

*Don erzählt noch mehr von seinem Beruf, auch von den alltäglichen Problemen, die man auf Londoner Straßen hat ("Keiner hält sich an die Regeln: Die Fußgänger gehen bei Rot, und manche Fahrradfahrer fahren vollkommen verrückt und gefährden sich selbst").*

**Ist Taxifahren ein Traumberuf?** Ja, denn ich bin mein eigener Boss und kann mir die Zeit selber einteilen. Außerdem braucht man das richtige Temperament für den Beruf: No hurry! Keep calm and give yourself plenty of time to get to places!





Dann kommt das Gespräch auf Weihnachten:

### Ist Weihnachten ein besonderer Tag für einen Taxifahrer?

Am Christmas Day fahre ich nicht, da fährt niemand, da gibt's kein Geschäft und alle machen Pause, bis auf die Touristen. Aber am Christmas Eve fahre ich.

### Ist am Weihnachtsabend irgendetwas anders als sonst?

Nein, eigentlich nicht, es ist eher ein normaler Tag für uns Taxifahrer. Allerdings habe ich dann mehr Fahrten mit Leuten aus Pubs, und dementsprechend auch einige Betrunkene mehr als sonst."

### Und wie feiern Don und Sunhild Weihnachten?

Wir fahren mit meinem Taxi nach Deutschland zu Sunhilds Familie in der Nähe von Köln. Und wenn wir dann durch Köln fahren, gucken die Leute sehr erstaunt, denn solche Taxis gibt es kaum in Deutschland. Viele Leute machen Fotos von meinem Auto. Und einmal wartete ich am Kölner Flughafen auf Sunhild, da kam ein junger britischer Soldat vorbei, sah das Taxi und wollte einsteigen. Den musste ich erst davon überzeugen, dass er nicht in London ist und das Taxi gerade Urlaub macht.

Das Gespräch führte Ulrich Lincoln

## Wussten Sie schon ...

### ... dass Sie bei uns Mitglied werden können?

Unsere Kirchengemeinden freuen sich über neue Mitglieder - und sie brauchen sie auch, damit sie ihre Arbeit weiter machen können. Denn anders als in Deutschland finanzieren sich unsere Gemeinden ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

### Wie werde ich Mitglied?

Wenden Sie sich an die Schatzmeister der Gemeinde und füllen Sie die Beitrittserklärung aus. Wenn Sie Fragen haben, oder gerne be-

sucht werden möchten, bevor Sie sich dazu entschließen Mitglied der Gemeinde zu werden, zögern Sie nicht, im Pfarramt oder bei einem Kirchenvorsteher anzurufen.

### Wie viel soll ich zahlen?

Das bestimmen Sie selbst, ganz nach Ihren Möglichkeiten. Bei niemandem soll die Mitgliedschaft an den Finanzen scheitern, aber denken Sie auch daran, dass die Arbeit in der Gemeinde mit Kosten verbunden ist. Um dem Finanzamt nichts zu schenken, empfehlen wir, eine „Gift Aid Declaration“ auszufüllen.



## Pfarramt

Pastor Dr. Ulrich Lincoln, 22 Downside Crescent, London NW3 2AR  
☎ 020 - 77 94 42 07; e-mail: pastor@german-church.org

Pastorin Almut Rüter, Flat 3, 4 Sandwich Street, London WC1H 9PL  
☎ 020 - 73 88 67 80; e-mail: almut.rueter@german-church.org

Internet: <http://www.german-church.org/london-ost>

## Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Sven Griesenbeck (*Vorsitzender des Kirchenvorstandes*)

☎ 077 90 62 60 13

Sunhild Walker-Kier (*Schatzmeisterin*)

☎ 077 10 02 04 59

oder: ☎ 020 - 76 39 81 37

## St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Käthe Cameron (*Schatzmeisterin*)

☎ 020 - 85 60 75 01

Bärbel Grange (*Koordination Besuchsdienst*)

☎ 020 - 83 46 42 08

## St. Albans / Luton

Ilse Wartenberg (*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*)

☎ 01727 - 85 99 10

Ines-Sabine Lees (*Schatzmeisterin*)

☎ 01992 - 62 57 76

Falls Sie *das sunf-korn* gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten, oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, am besten per e-mail: [swalkerkier@gmail.com](mailto:swalkerkier@gmail.com)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. Januar 2013  
Redaktion: Ulrich Lincoln, Sigrun Rust, Almut Rüter, Sunhild Walker-Kier und Jochen Hoffmann, Gestaltung: Jochen Hoffmann und Sunhild Walker-Kier

Titelphoto: Erich Rust und Krippenfiguren hergestellt von Sigrun Rust

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6, ☎ 020 - 86 95 01 01

**Bless you for reading**